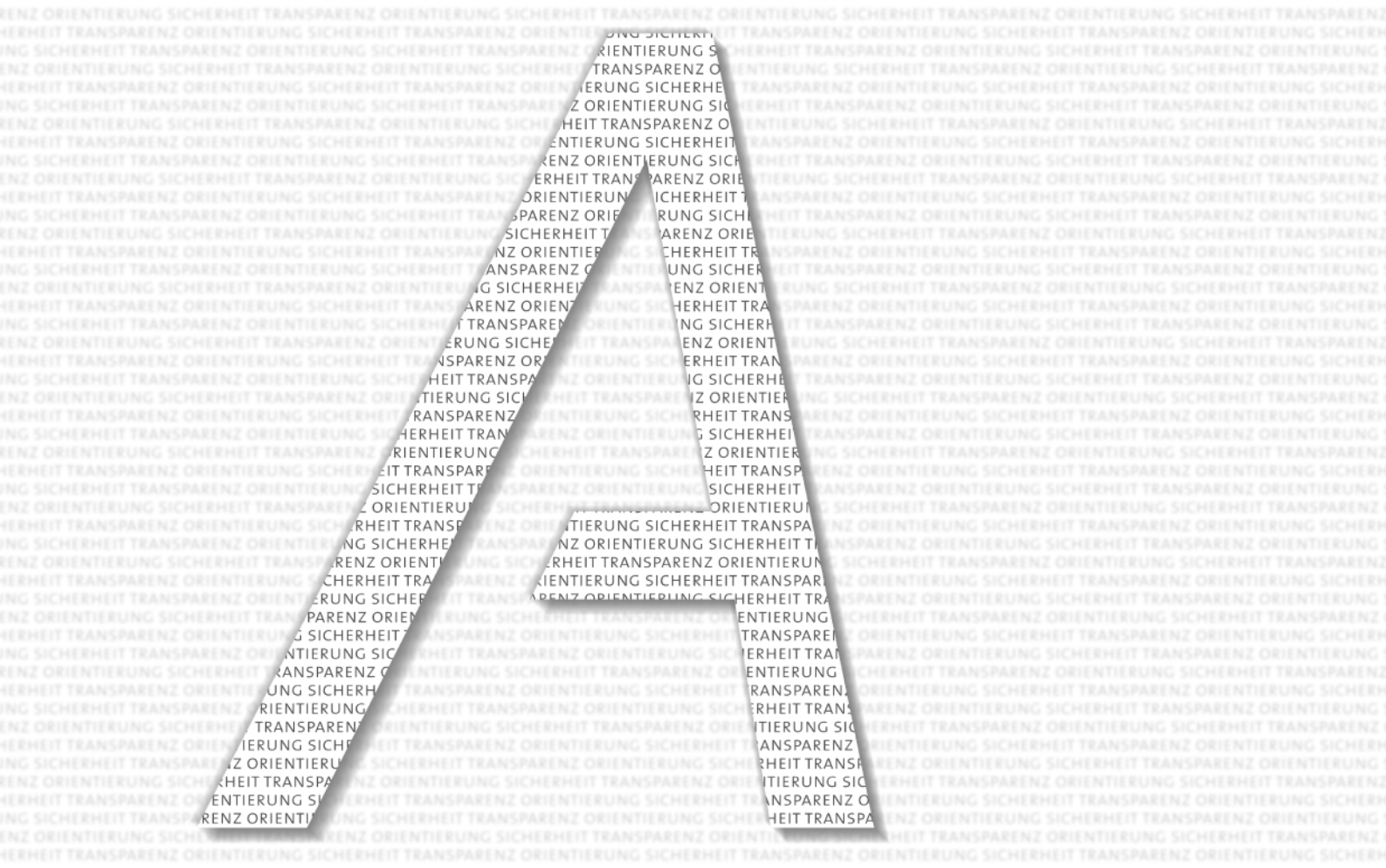
RATINGBERICHT

Barmenia Krankenversicherung AG



Nachhaltigkeit Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im Januar 2023

ASSEKURATA

UNSERE INFORMATIONEN SCHAFFEN WERTE.

Rating

Barmenia Krankenversicherung AG
Barmenia-Allee 1
42119 Wuppertal
Tel.: 0202 438-00
Fax.: 0202 438-2703
E-Mail: info@barmenia.de

Assekurata beurteilt die Nachhaltigkeit der **Barmenia Krankenversicherung AG** (im Folgenden als Barmenia Kranken bezeichnet) derzeit mit **AA (sehr gut)**.

Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Gewichtung	Bewertung
Rahmenwerk	20%	sehr gut
Geschäftsbetrieb	20%	sehr gut
Produktmanagement/Risikotransfer	30%	sehr gut
Kapitalanlage	30%	sehr gut
Gesamtrating		**AA (sehr gut)**

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Nachhaltigkeitsposition eines Unternehmens in ihrer Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft oder durch eine Änderung der individuellen Risikoexponierung hervorgerufen werden. Darüber hinaus können übergreifende Faktoren, insbesondere ein folgenschwerer Reputationsverlust, massive Rechtsverstöße oder eine Nichterfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten oder des gesamten Ratings führen. Die Ergebnisse der einzelnen Teilqualitäten sind nachfolgend ausgeführt. Der dargestellte Erfüllungsgrad der Einzelkriterien bezieht sich auf die Bewertungsanforderungen gemäß der zugrundeliegenden Rating-Methodik.*

* Hinweis: Sofern im vorliegenden Bericht Begriffe wie Mitarbeiter, Kunden, Kapitalanleger o. ä. verwendet werden, dient dies keiner Geschlechterzuordnung, sondern ausschließlich dem Lesefluss.

Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Barmenia Kranken umfasst satzungsgemäß das In- und Ausland. Faktisch beschränkt sich das Geschäftsgebiet auf die Bundesrepublik Deutschland.

Konzernstruktur

Alleinige Aktionärin der Barmenia Krankenversicherung AG ist die Barmenia Versicherungen a. G. Die Barmenia Krankenversicherung AG hält 100 % der Anteile an der Barmenia Beteiligungsgesellschaft mbH, der DASG Deutsche Assekuranzservice GmbH und der FORUMFINANZ Vermögensberatungs- und Vermittlungs-GmbH. Zusammen mit der Barmenia Lebensversicherung a. G. ist die Barmenia Krankenversicherung AG zu gleichen Teilen an der Barmenia Next Strategies GmbH beteiligt. Zudem hält die Barmenia Krankenversicherung AG 100 % der Anteile der Barmenia IT+ GmbH.

Kundengruppen

Die Barmenia Kranken hat ihr Produktangebot auf Privatkunden ausgerichtet und betreibt zudem Geschäft in der betrieblichen Krankenversicherung (bKV).

Geschäftsgegenstand

Gemäß ihrer Satzung betreibt die Barmenia Kranken die Krankenversicherung in allen ihren Arten. Außerdem übernimmt sie Mit- und Rückversicherungen gleicher Art und betreibt Geschäfte, die mit der Versicherungstätigkeit in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

Geschäftsgegenstand der Barmenia Kranken ist das unmittelbare und mittelbare Versicherungsgeschäft in der privaten Krankenversicherung. Den Schwerpunkt des Geschäftsmix bildete 2021 die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttoprämien von 67,7 %, gefolgt von den Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz mit einem Anteil von 15,3 %. Auf die Pflegepflichtversicherung entfielen 7,7 % des Beitragsvolumens.

Für Geschäftskunden bietet die Barmenia Kranken darüber hinaus die betriebliche Krankenversicherung (bkV) an.

Vertrieb

Auf der Grundlage von Generalvertreterverträgen nimmt die Barmenia Krankenversicherung AG die wesentliche Vertriebsfunktion für die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, Barmenia Lebensversicherung a. G. und die Barmenia Versicherungen a. G. wahr. Neben der eigenen Ausschließlichkeitsorganisation verkauft die Barmenia Kranken ihre Produkte vornehmlich über Versicherungsmakler und Mehrfirmenvertreter. In der Ergänzungsversicherung kooperiert die Gesellschaft zudem mit zahlreichen Betriebskrankenkassen.

Größe

Gemessen an den Prämieneinnahmen gehört die Barmenia Kranken mit gebuchten Bruttobeiträgen von 2.082,6 Mio. € (2021) zu den großen Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 waren bei der Barmenia Kranken 1.916 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 1.166 Mitarbeiter zu 100 % für das Unternehmen tätig.

Vorstand

Dr. Andreas Eurich, Frank Lamsfuß, Ulrich Lamy, Carola Schroeder

Aufsichtsrat

Dr. h. c. Josef Beutelmann (Vorsitzender), Michael Behrendt, Jennifer-Denise Blomeier, Prof. Dr. Heike Jochum, Heike Rottmann, Britta Hartmann

Größe und Struktur des Versicherungsbestands

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl versicherte natürliche Personen*	1.236.014	1.249.224	1.292.074	1.404.704	1.803.967
Anzahl Vollversicherte	299.619	298.894	300.019	300.632	299.581
davon Beihilfeversicherte	61.093	62.669	65.805	68.935	72.106
davon Nicht-Beihilfeversicherte	238.526	236.225	234.214	231.697	227.475
Anzahl Zusatzversicherte*	936.395	950.330	992.055	1.104.072	1.504.386
Gebuchte Bruttoprämien	1.697,2	1.725,5	1.772,4	1.857,8	2.082,5
davon Gruppenversicherung	47,5	46,0	47,6	47,5	89,5
Verdiente Bruttoprämien	1.697,8	1.725,3	1.772,4	1.858,0	2.082,7

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2017	2018	2019	2020	2021
Einzelversicherung	97,2	97,3	97,3	97,4	95,7
Gruppenversicherungen	2,8	2,7	2,7	2,6	4,3

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2017	2018	2019	2020	2021
Krankheitskostenvollversicherung	71,0	71,4	70,0	68,9	67,7
Pflegepflichtversicherung	5,6	5,6	7,1	8,5	7,7
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	15,6	15,0	14,8	14,8	15,3
Krankentagegeldversicherung	3,8	4,0	4,0	4,0	3,7
Krankenhaustagegeldversicherung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	0,5	0,6	0,7	0,7	3,0
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	2,6	2,5	2,5	2,3	1,8

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Teilqualität Rahmenwerk

Rahmenwerk	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad 0% 100%
Strategie	25%	gut	
Organisation	25%	exzellent	
Kommunikation	30%	sehr gut	
Datenmanagement und Qualitätssicherung	20%	sehr gut	
Rahmenwerk gesamt	**20%**	**sehr gut**	

In der Teilqualität **Rahmenwerk** bewertet Assekurata den übergreifenden Nachhaltigkeitsrahmen für die anderen Teilqualitäten mitsamt der strategischen, organisatorischen und kommunikativen Gesamtausrichtung eines Unternehmens. Die Barmenia Kranken erreicht hier insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Strategie** prüft Assekurata, beginnend mit der Wesentlichkeitsanalyse, den Entstehungsweg einzelner strategischer Maßnahmen und deren konsistente Übersetzung in konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Die Barmenia hat zwar keine Wesentlichkeitsanalyse im engeren Sinne durchgeführt, dennoch wurde aus Sicht von Assekurata ein gleichwertiges Vorgehen gewählt. Dabei ist das Unternehmen im Rahmen eines wissenschaftsbasierten Public-Value-Modells im Jahr 2018 der Frage nachgegangen, was die Barmenia wertvoll für das Gemeinwohl macht. Basis für die Einschätzung waren umfangreiche qualitative Experteninterviews. Spezifische ökologische Nachhaltigkeitsthemen wurden dabei allerdings nicht adressiert. Die Bandbreite der befragten Stakeholder sieht Assekurata als sehr umfangreich und dem Prozess angemessen an. Bei der Befragung blieb ein breiterer Kunden- und Mitarbeiterkreis unberücksichtigt, da die Barmenia hierfür auf Ergebnisse aus der Vergangenheit zurückgegriffen und diese in den Analyseprozess hat einfließen lassen. Eine Wiederholung des Gesamtprozesses plant die Barmenia derzeit nicht, wobei Assekurata hierin eine geeignete Möglichkeit sähe, die ursprünglich als relevant definierten Themen neu zu validieren und gegebenenfalls nachzujustieren oder zu ergänzen.

Anders als bei der klassischen Funktion einer Wesentlichkeitsanalyse diente das Public-Value-Modell der Barmenia auch nicht primär zur Strategiefindung, sondern maßgeblich zur Ausarbeitung kommunikativer Schwerpunkte, die an die bereits seit über 20 Jahren bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens anknüpfen. Positiv bewertet Assekurata, dass die Barmenia die Ergebnisse auch dazu genutzt hat, um die eigene Strategiekonformität zu hinterfragen. Nach Angaben des Unternehmens wurden keine Abweichungen festgestellt. Die Weiterentwicklung und Konkretisierung der eigenen Nachhaltigkeitsposition stand im Jahr 2022 im Fokus und wird in der kommenden Strategieperiode 2023-2025 erneut berücksichtigt. Nach der Festlegung der strategischen Ausrichtung geht es nun nachgelagert darum, konkrete Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Assekurata begrüßt dabei den Umstand, dass flächendeckend OKRs (Objectives and Key Results) eingeführt, OKR-Verantwortliche in den Fachbereichen definiert, Schulungen durchgeführt sowie flächendeckende Transparenz hergestellt wurden, und erkennt darin eine geeignete Ausgangsbasis für die operative Umsetzung der strategischen Maßnahmen. Potenzial sieht Assekurata hierbei jedoch weiterhin in einer konkreteren Definition von Einzelzielen mit festgelegten Fristigkeiten.

In der Kategorie **Organisation** untersucht Assekurata, inwieweit sich die bestehenden Strukturen und Prozesse für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung eignen und von einer angemessenen personellen Ressourcenausstattung getragen werden.

Da die Barmenia bereits seit vielen Jahren das Thema Nachhaltigkeit fest in der Verantwortungskultur verankert hat, sieht Assekurata in den vorhandenen Strukturen und Prozessen einen hohen Durchdringungsgrad von Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen, mit denen die Barmenia vielen Wettbewerbern zeitlich voraus ist.

Mit der neu eingeführten ESG-Richtlinie hat das Unternehmen von nun an Verantwortlichkeiten in den Bereichen Regulatorik, Strategie, Koordination &

Überwachung noch klarer geregelt. Eine enge Verbindung der Haupt- und Abteilungsleiter zum Team Nachhaltigkeit mit seinen Koordinatoren der Fachbereiche soll dabei eine noch intensivere interne Vernetzung sicherstellen.

Hinsichtlich der personellen Ausstattung im operativen Nachhaltigkeitsmanagement sieht Assekurata die Barmenia sehr professionell aufgestellt. Neben einem Nachhaltigkeitsbeauftragten mit hoher Kompetenz und langjähriger Erfahrung, der im gesamten Unternehmen vernetzt ist, verfügt das Unternehmen über einen extern besetzten Nachhaltigkeitsbeirat, der in den mindestens halbjährlich stattfindenden Sitzungen die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Barmenia kritisch hinterfragt und dem Vorstand neue Anstöße liefert.

Das Nachhaltigkeits-Know-how der handelnden Personen stellt die Barmenia durch Mitgliedschaften in externen Initiativen und Netzwerken sowie durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen sicher, wobei Assekurata in einem stärker strukturierten Bildungsangebot eine Chance sieht, die Weiterbildung noch unabhängiger vom persönlichen Engagement einzelner Personen zu machen.

Die **Kommunikation** wird sowohl in ihrer unternehmensinternen Wirkung (Commitment & Kultur) als auch hinsichtlich der Außendarstellung des Unternehmens im Hinblick auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein glaubwürdiges Marketing beurteilt.

Mit Blick auf die Belegschaft sowie die Schaffung und Aufrechterhaltung einer internen Nachhaltigkeitskultur sieht Assekurata die regelmäßige Einbindung von Nachhaltigkeitsthemen in die Kommunikation an Innen- und Außendienst als positiv an. Aus Sicht von Assekurata ließe sich die aktive Mitarbeiteransprache durch die Bereitstellung eines ausgewogenen Angebots an Schulungsmaßnahmen zielführend ergänzen.

Über alle bestehenden Maßnahmen hinweg fällt die tiefgehende Integration der Mitarbeiter positiv auf. Neben umsetzungsbezogenen Projekten wie der Rest-Cent-Spende und ehrenamtlicher Mitarbeit forciert vor allem das etablierte betriebliche Vorschlagswesen namens „BRAIN“ die Aktivierung der Mitarbeiterschaft. Durch das Einbringen von Ideen (auch) mit Nachhaltigkeitsbezug erhalten Mitarbeiter hierbei Zugang zu einem attraktiven Prämienprogramm.

Nach außen hin zeigt sich die Barmenia sehr transparent in ihrer Kommunikation. Dadurch, dass die CSR-Berichterstattung bereits seit Jahren an den Standards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex ausgerichtet wird, erreicht diese einen hohen Reife- und Detaillierungsgrad. Positiv hervorzuheben ist, dass die Barmenia in ihrer Berichterstattung auch zu Themen Stellung bezieht, die bewusst nicht in die Datenerfassung oder die Berichterstattung eingegangen sind, und dies jeweils begründet.

Im Bereich **Datenmanagement und Qualitätssicherung** beleuchtet Assekurata, wie systematisch und vollständig das Unternehmen relevante Nachhaltigkeitsdaten zur Steuerung und Nachverfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfasst, aufbereitet und kontrolliert. Die Qualitätssicherung über Audits, Testate oder Zertifizierungen wird hier ebenfalls berücksichtigt.

Das Datenmanagement und die Qualitätssicherung der Barmenia befinden sich auf einem sehr guten Niveau. Die Umweltdaten am Standort werden beispielsweise seit 2015 mithilfe des Berechnungstools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) erfasst. In der CSR-Berichterstattung erfolgen grundsätzlich sehr transparente Angaben zur Kapitalanlage. So liegt etwa bei fast der Hälfte der Daten eine CO2-Fußabdruckmessung vor und über 90 % durchlaufen ökologische und soziale Faktoren als Auswahlprüfung. Zudem werden die Ausschlusskriterien sowohl auf der Website als auch in den CSR-Berichten sehr transparent dargestellt. Verbesserungspotenzial besteht aus Sicht von Assekurata hinsichtlich der Informationen zur Nachhaltigkeit der Produkte. Hier könnten beispielsweise die nachhaltigen Produktmerkmale prominenter dargestellt werden, wobei die Informationen per se sehr transparent und sachlich kommuniziert werden.

Die Qualitätssicherung findet durch verschiedene interne und externe Maßnahmen statt. Neben der etablierten Institution des Nachhaltigkeitsbeirats hat sich die Barmenia zu diversen Themen extern zertifizieren lassen, beispielsweise für das Umweltmanagement oder die nachhaltige Unternehmensführung.

Teilqualität Geschäftsbetrieb

Geschäftsbetrieb	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad 0% 100%
Environmental	40%	sehr gut	
Social	40%	sehr gut	
Governance	20%	sehr gut	
Geschäftsbetrieb gesamt	**20%**	**sehr gut**	

In der Teilqualität **Geschäftsbetrieb** bewertet Assekurata das Agieren des Rating-Objektes in Richtung Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Im Fokus steht hier das Versicherungsunternehmen mitsamt seiner Infrastruktur und den eingesetzten Ressourcen an seinem/n Standort/en, seinen Lieferketten sowie gegenüber seinen Mitarbeitern. Assekurata bewertet die Teilqualität Geschäftsbetrieb bei der Barmenia Kranken insgesamt mit **sehr gut**.

Der Themenbereich **Environmental** erfasst den Umgang eines Unternehmens mit Ressourcen, Treibhausgasemissionen und weiteren potenziellen Umweltbelastungen anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.

Kriterien übergreifend fällt die breite Kennzahlerfassung über das finanzsektorspezifische VFU-Tool vorteilhaft auf. Im Bereich der Treibhausgasemissionen wirken zunächst die deutlich unterdurchschnittlichen Kennzahlenausprägungen über Scope 1, 2 und 3 positiv. Hierbei stechen vor allem die sehr geringen Scope 1-Emissionen der Barmenia hervor, die das Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 85 % reduzieren konnte. Die insgesamt niedrigen Emissionen sind dabei ein Resultat verschiedener Maßnahmen. So sind unter anderem die Untertischgeräte in den Teeküchen auf Ökobetrieb geschaltet bzw. in den Waschräumen komplett abgestellt worden. Auch das Abschalten der indirekten Beleuchtung der Riegeletagen oder die Reduktion der Beleuchtung in der Tiefgarage hatten einen positiven Einfluss. Neben den Hauptverwaltungen (HV) und allen Außenstellen werden zudem auch die IT-Ressourcen mit Ökostrom versorgt, welcher von TÜV Nord zertifiziert ist. Darüber hinaus führt der Energieanschluss an die Müllverbrennungsanalage zu einer deutlichen Verbesserung der CO2-Bilanz, was die Kompensationserfordernisse reduziert.

Die Barmenia erfasst die Mitarbeiter- und Lieferantenwege bisher nicht, setzt sich damit aber kritisch und glaubwürdig auseinander, was sich im zukünftigen Datenspektrum auch widerspiegeln sollte. Bei den Mitarbeiterwegen sind viele Maßnahmen zur Vermeidung von CO2-Emission umgesetzt worden. Die verbleibenden Emissionen der HV werden über Gold-Standard-Projekte kompensiert (Erwerb von Emissionsscheinen zertifizierter Klimaschutzprojekte). In diesem Zusammenhang würdigt Assekurata positiv, dass die Barmenia die Belegschaft in die Entscheidung einbindet und über das konkrete Klimaschutzprojekt abstimmen lässt. Im Jahr 2021 wurde ein Projekt in Uganda gewählt, dessen Hauptziel es ist, ärmere Haushalte und Institutionen, wie Schulen, unter Zuhilfenahme neuer Wasserfiltertechnologien mit sauberem Trinkwasser zu versorgen.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die Barmenia ihren Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 13 % reduzieren. Gleichwohl hat die Gruppe mit 18,77 m³/Innendienst-Mitarbeiterkapazität im Verhältnis zum GDV-Schnitt mit 9,24 m³/Innendienst-Mitarbeiterkapazität weiterhin einen vergleichsweise hohen Gesamtwasserverbrauch.

Getreu dem eigenen Grundsatz, lieber zu sensibilisieren als zu sanktionieren, adressiert die Barmenia das Feld der internen Richtlinien im Umgang mit den aufgezeigten Ressourcen aus Sicht von Assekurata noch nicht mit letzter Konsequenz, so dass Einsparpotenziale womöglich ungenutzt bleiben. Beispielsweise hat die Barmenia bislang keine Richtlinie zur Reduzierung des Abfallaufkommens verabschiedet. Insgesamt bewegt sich die Abfallmenge der Barmenia jedoch unterhalb des Marktschnitts.

Maßnahmenseitig geht die Barmenia die Schonung der Ressourcen und Emissionen umfassend an, beispielsweise über Mitfahrservices, die im Intranet beworben

werden, oder bezuschusste Monatstickets der Stadtwerke Wuppertal. Aus Sicht von Assekurata könnten die vielfältigen Maßnahmen noch durch die Etablierung wissenschaftsbasierter Klimaziele und verbindlichere Nachhaltigkeitsvorgaben in der Dienstreiserichtlinie angereichert werden. Eine höhere Verbindlichkeit wäre auch bei der Weiterentwicklung der Einkaufsrichtlinie zielführend.

Das Engagement der Barmenia in Bezug auf die Biodiversität am Standort ist unter anderem durch eine Wildwiese oder Nistkästen für Vögel gegeben.

Im Themenfeld **Social** beurteilt Assekurata den Versicherer hinsichtlich seiner unternehmerischen Sozialverantwortung sowohl intern als auch nach außen gerichtet.

Assekurata erkennt bei der Barmenia eine hohe Ambition, eine offene und diverse Unternehmenskultur sicherzustellen. Um insbesondere Frauen den Zugang zu Führungspositionen zu vereinfachen, wird im Unternehmen das Führen in Teilzeit aktiv angeboten sowie das Talentmanagement während Schwangerschaft und Elternzeit hinweg fortgesetzt. Aufgrund der im Branchenvergleich (nur) durchschnittlichen Frauenquoten sieht die Barmenia hier selbst Handlungsbedarf, weshalb verschiedene Zielquoten für Frauen in den Führungsebenen 1 und 2 verabschiedet wurden. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, werden aktuell verschiedene Maßnahmen erarbeitet, was Assekurata begrüßt.

Im Bereich der Diversität hat das Unternehmen das Projekt zur Vielfalt und Chancengleichheit gestartet und in diesem Zusammenhang auch die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Im Bereich des Arbeitsumfeldes wirkt insbesondere das ausgezeichnete Gesundheitsmanagement für die Belegschaft positiv. Assekurata erkennt hier ein Zusammenspiel aus sehr gut ausgebildetem Personal und einem reichhaltigen Angebot, das sowohl auf die Verbesserung der physischen als auch der psychischen Gesundheit der Mitarbeiter wirkt. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen, einem Eltern-Kind-Büro und einer modernen Regelung zum mobilen Arbeiten überzeugt insbesondere die Familienfreundlichkeit der Barmenia als Arbeitgeber. Mitarbeitern, die Angehörige pflegen, gewährt die Gesellschaft ergänzend zu gesetzlichen Regelungen drei zusätzliche Freistellungstage pro Jahr. Zudem ist das Unternehmen Mitglied im Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, stellt sich regelmäßig dem Audit Beruf und Familie, betreibt eine eigene Kita und kooperiert mit einem externen Kindergarten für Kinder der Beschäftigten.

Im Rahmen der Personalentwicklung überzeugt das Unternehmen 2021 mit einer Übernahmequote der Auszubildenden von 100 %. Sowohl bei der Karriereplanung als auch bei der Weiterbildung bietet die Barmenia im Rahmen des aktiven Talentmanagements ein umfangreiches Spektrum. Das Programm umfasst neben der fachlichen auch die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Die durchschnittlichen Weiterbildungsstunden liegen jedoch unter dem GDV-Schnitt.

Durch eine seit 2020 regelmäßig stattfindende Mitarbeiterbefragung erfasst das Unternehmen kontinuierlich das Feedback der Belegschaft und reagiert auf Kritik und Verbesserungsvorschläge mit verbindlichen Maßnahmen. Mit einer offenen, auch externen Kommunikation der genannten Vorzüge richtet sich die Barmenia zudem als attraktiver Arbeitgeber auf potenzielle Bewerber aus.

Im Bereich Corporate Citizenship positioniert sich die Barmenia insbesondere als regionaler Treiber von Nachhaltigkeitsinitiativen. Lieferanten- und Dienstleisterbeziehungen mit der Barmenia können nur unter der verbindlichen Einhaltung internationaler Menschenrechte sowie nationaler Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards eingegangen werden.

Die Prüfaspekte zur **Governance** umfassen insbesondere die Themen Vergütungspolitik, Compliance und Datenschutz.

Aus Sicht von Assekurata erfüllt die Barmenia in den Bereichen Compliance und Datenschutz nachweislich hohe Qualitätsstandards, sodass keine Vorkommnisse negativ auf das Rating wirken. Variable Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder beinhalten seit Beginn 2023 Nachhaltigkeitsziele, welche zur Erreichung der schlussendlichen Nachhaltigkeitspositionierung der Barmenia beitragen sollen. Diesen Schritt begrüßt Assekurata ausdrücklich und sieht in der entsprechenden Erweiterung des variablen Vergütungssystems Potenziale zur Stärkung des Commitments des Vorstandes.

Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer

Produktmanagement/Risikotransfer	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad 0% 100%
Produktausgestaltung	40%	sehr gut	
Vertrieb und Kundenservice	15%	sehr gut	
Produktentwicklungsprozess	10%	sehr gut	
Risikomanagement	10%	gut	
Beitragstabilität	25%	sehr gut	
Produktmanagement/Risikotransfer gesamt	**30%**	**sehr gut**	

In der Teilqualität **Produktmanagement/Risikotransfer** betrachtet Assekurata bei privaten Krankenversicherern die Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsmerkmalen in Produkten und die Kommunikation dieser Eigenschaften gegenüber Vertrieb und Endkunden. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit ein Versicherer Nachhaltigkeitsthemen systematisch in seinem Produktentwicklungsprozess berücksichtigt und wie er mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht, die sich auf die Produkte und die zugrunde liegende Versicherungstechnik auswirken können. Zusätzlich bewertet Assekurata die Beitragsstabilität von privaten Krankenversicherern. Die Barmenia Kranken erreicht in dieser Teilqualität insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Bei der **Produktausgestaltung** prüft Assekurata, inwieweit der individuelle Bedarf nach Gesundheits- und Pflegeleistungen grundsätzlich abgedeckt werden kann und welche nachhaltigen Tarifmerkmale vorhanden sind. Neben den reinen Produktspezifika fließen insbesondere die Gesundheitsvorsorgeelemente und die Gesundheitsservices bzw. die Mehrleistungen in das Urteil ein.

Nach Auffassung von Assekurata bietet die Barmenia Kranken ein umfassendes Produktportfolio mit einem adäquaten Individualisierungsgrad und einem hohen Leistungsniveau. Die Produkte gewährleisten eine Reihe von nachhaltigen Elementen, wie etwa kundenfreundliche Möglichkeiten der Vertragsfortführung, Dynamikregelungen zur Anpassung des Versicherungsschutzes, verminderte Selbstbehalte für Jugendliche und Kinder oder Beitragsbefreiungen bei Elternzeit. Die Leistungen für Vorsorge und Schutzimpfungen sind auf hohem Niveau und unschädlich für die Beitragsrückerstattung bzw. den Selbstbehalt.

Das umfangreiche Angebot an Gesundheitsservices untermauert die sehr gute Bewertung der Teilqualität. Nach Meinung von Assekurata profitieren Kunden der Barmenia Kranken von einem professionellen Gesundheitsmanagement, in dem sowohl der Präventionsgedanke als auch die Versorgung während bzw. nach der Behandlung berücksichtigt werden. Hierfür stehen zahlreiche Disease-Management-Programme (z. B. für Diabetes, Depressionen, Herz-Kreislauf-, Rücken- und Krebserkrankungen) und Case-Management-Programme (z. B. bei Schädel-Hirn-Erkrankungen, Herzinfarkt oder Suchterkrankungen) zur Verfügung. Außerdem unterstützt das Unternehmen die Kunden bei der Einholung von Spezialisten- und Zweitmeinungen sowie bei der Versorgung mit Hilfsmitteln. Hier fokussiert die Barmenia Kranken, soweit möglich und sinnvoll, auf das Leihen statt des Kaufens, um die Verschwendung von Hilfsmitteln zu vermeiden. Die große Anzahl an bundesweiten Kooperationspartnern gewährleistet nach Auffassung von Assekurata eine schnelle Versorgung und qualifizierte Beratung. Mit dem Kooperationspartner „Medgate“ bietet die Barmenia Kranken zudem telemedizinische Dienstleistungen. Diese sind direkt aus der App „Meine Barmenia“ aufrufbar. Positiv wertet Assekurata, dass die Barmenia Kranken digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) unabhängig von einer ärztlichen Verordnung im Rahmen des Gesundheitsmanagements gezielt anbietet und damit über die übliche (GKV-)Regelung hinausgeht.

Bei der Überprüfung des Detailkriteriums **Vertrieb und Kundenservice** zielt Assekurata unter anderem auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess, die Transparenz von Produktinformationen in Marketingunterlagen, das Angebot an Vertriebsschulungen sowie den aktiven Kundendialog zu Nachhaltigkeitsthemen ab. Die Kommunikation in Richtung

Kunden wird dabei sowohl in ihrer unternehmensinternen Umsetzung als auch hinsichtlich der Produktdarstellung nach außen im Hinblick auf transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und seriöses Marketing beurteilt.

Mit Blick auf die Produktberatung im Vertrieb ist die Barmenia Kranken nach Einschätzung von Assekurata zukunftssicher aufgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Unternehmen in diesem Punkt weitere Fortschritte erzielen und das Thema Nachhaltigkeit in der Beratung noch stärker positionieren. So haben die Berater vielfältige Möglichkeiten, Barmenia-Lernprogramme zu Nachhaltigkeitsthemen zu durchlaufen und Weiterbildungspunkte nach der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie (Insurance Distribution Directive, kurz: IDD) zu erhalten. Zu diesem Zweck stehen ausreichend viele Vertriebstrainings zur Verfügung und die Berater haben die Chance, ihr Wissen durch entsprechende Tests zu validieren. Nach Auffassung von Assekurata könnten die Vertriebsschulungen der Barmenia Kranken mit Blick auf Nachhaltigkeitselemente systematischer und strukturierter erfolgen, zumal das Unternehmen hier sehr viel zu bieten hat.

Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenwünsche in der jüngeren Vergangenheit noch nicht in Gänze strukturiert erfasst wurden, sieht Assekurata die perspektivisch vorgesehene Abfrage der Kundenpräferenzen als folgerichtigen Schritt an, der dazu führen dürfte, dass die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden noch gezielter beleuchtet werden können. Die Abfrage der Kundenbedürfnisse erfolgt bei der Barmenia Kranken hauptsächlich systemisch. Wünschenswert wäre es aus Sicht von Assekurata, wenn in naher Zukunft eine Abfragelogik implementiert wird, die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden gezielt erfasst und zusätzlich ein Monitoring im Beschwerdemanagement bezüglich möglicher ESG-Fehlberatung stattfindet.

Der **Produktentwicklungsprozess** (PEP) wird von Assekurata als homogener und in sich geschlossener Prozess mit den Detailkriterien Situationsanalyse, Ideengewinnungsprozess, produktstrategische Umsetzung und Produktreview überprüft. Insbesondere sollten in den PEP die Erfahrungen einfließen, die ein Anbieter hinsichtlich der Nachhaltigkeitswünsche und -verhaltensmuster seiner Kunden einholt, um die eigene Produktausrichtung daran zu messen und bedarfsweise zu adjustieren.

Im PEP der Barmenia Kranken sieht Assekurata insgesamt eine geeignete Struktur für zukünftige Produktentwicklungen unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Insbesondere hat das Unternehmen sich Leitplanken für Produktgestaltungen gesetzt, die an den Kundenwünschen und der Unternehmensstrategie vorbeigeführt werden und die den Claim „Einfach. Menschlich“ strukturiert unterstützen. Der Produktentwicklungsprozess stellt dabei die parallele Berücksichtigung von Kunde, Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit sicher. Wünschenswert aus Sicht von Assekurata wäre ein dokumentierter Prozessleitfaden hinsichtlich der Auswahl von Dienstleistern und Assisteuren. Zwar werden im Leistungsmanagement potenzielle Kooperationspartner stets individuell betrachtet und der Bedarf der Kunden festgestellt, doch fehlt diesbezüglich noch ein verbrieftes Vorgehen. Positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass Anbieter, deren Daten nicht auf deutschen Servern liegen, von der Barmenia Kranken per se kritisch betrachtet werden.

Mit Blick auf das versicherungstechnische **Risikomanagement** sollte ein Unternehmen die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf seine Versicherungstechnik untersuchen. Als Bewertungsgrundlage dienen hierbei insbesondere die ORSA-Berichte und weitere Dokumente aus dem internen Risikomanagement. Identifizierte, materielle Klimarisiken sollten dabei mit einer ausreichend großen Bandbreite von Stresstests oder Szenarioanalysen untersucht werden. Daran anknüpfend sollte eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse betrachtet werden, vor allem bei langfristigen Szenarien.

Bei der Barmenia Kranken sieht Assekurata das versicherungstechnische Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken auf einem guten Niveau (Vorjahr: befriedigend). In der Vergangenheit wurden Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb des versicherungstechnischen Risikomanagements mit Blick auf regulatorische Anforderungen umgesetzt, was den Standards entsprach. Mittlerweile sind ESG-Risiken fester Bestandteil des Risikomanagements und mögliche Indikatoren werden über einen Barmenia-ESG-Risikoidentifikationsbogen in den Fachbereichen

abgefragt, erfasst und fließen in die Bewertung ein. Zudem hat die Barmenia Kranken mit der Berechnung von Klima- oder Nachhaltigkeitsrisikoszenarien begonnen. Dabei werden für die Versicherungstechnik physische Risiken des Klimawandels, z. B. Extremwetterereignisse sowie langfristige Veränderungen klimatischer und ökonomischer Rahmenbedingungen, in langfristigen Szenarien mit einer Erderwärmung von über 2 Grad Celsius gerechnet. Nach Auffassung von Assekurata hat die Barmenia Kranken im Vergleich zum Erstrating 2022 einen deutlichen Schritt nach vorne gemacht, weshalb die Teilbewertung im aktuellen Rating besser ausfällt. Durch die Erweiterung der Datenbasis für die Szenarien und die sukzessive Weiterentwicklung der Berechnungen dürfte sich das Unternehmen auch in kommenden Folgeratings weiter verbessern.

Zu einer vollständigen Nachhaltigkeitsbewertung eines privaten Krankenversicherers gehört nach Auffassung von Assekurata die Einbindung der **Beitragsstabilität**. Hier werden neben den langjährigen Beitragsanpassungssätzen die Beitragsentwicklung im Alter sowie die Zinsprojektionen in die Zukunft bewertet. Zudem untersucht Assekurata qualitative Bestandselemente wie die Stornoquoten, die Entwicklung der sogenannten Sozialtarife (Basis-, Notlagen- und Standardtarif) sowie die Annahmepolitik des Unternehmens im Spannungsfeld einer bestandsschonenden Risikoselektion und einem möglichst hohen Grad an Inklusion von Menschen in den Versicherungsschutz.

Der Barmenia Kranken gelingt es, die Beitragssteigerungen im Bestand der Vollversicherung über einen längeren Zeitraum auf einem stabilen Niveau von unter 4 % zu halten. Insbesondere liegen die Bestandbeiträge in höheren Altern stark besetzter Tarife (teilweise sehr deutlich) unter den entsprechenden Neugeschäftsbeiträgen und dem Höchstbeitrag in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Damit profitieren Kunden der Barmenia Kranken in der langen Sicht von einem zielgerichteten Einsatz der Finanzmittel im Sinne der nachhaltigen Kapitaldeckung. Nicht zuletzt deshalb sind die Sozialtarife unterbelegt und die Stornoquoten des Unternehmens auf niedrigem Niveau. Zudem signalisieren die Zinsprojektionen für die Zukunft eine weiterhin stabile Entwicklung der Beiträge, zumal die 2022 gestiegenen Marktzinsen perspektivisch entlastend wirken. Auch die Risikoselektion der Barmenia Kranken wirkt positiv auf die Beitragsentwicklung. Dabei bewertet Assekurata im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens positiv, dass die Barmenia Kranken in der Ergänzungsversicherung in jeder Produktlinie ein Produkt ohne Gesundheitsprüfung anbietet und somit Menschen mit Vorerkrankungen inkludiert.

Teilqualität Kapitalanlage

Kapitalanlage	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad 0% 100%
Organisationen und Initiativen	5%	sehr gut	
Anlagekriterien	45%	sehr gut	
Bestandsmanagement	25%	sehr gut	
Asset Manager	15%	sehr gut	
Risikomanagement	10%	sehr gut	
Kapitalanlage gesamt	**30%**	**sehr gut**	

In der Teilqualität **Kapitalanlage** untersucht Assekurata, inwieweit ein Versicherungsunternehmen mit seinem Kapitalanlagemanagement und seinen Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte positiv einwirkt und wie es dabei mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht. Die Barmenia Kranken schneidet in dieser Teilqualität insgesamt **sehr gut** ab.

Im Prüfpunkt **Organisationen und Initiativen** werden vorhandene Mitgliedschaften und Initiativen des Versicherers im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt. Dabei wird auch geprüft, welche Rollen und Aktivitäten mit der Partizipation verbunden sind.

Die Barmenia profitiert im vorliegenden Rating von einer sehr guten Bewertung der Organisationen und Initiativen. Die Gesellschaft setzt sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung im Kapitalanlagesegment ein und hat daher bereits im Jahr 2014 die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Neben den PRI setzt sich die Barmenia aktiv als Beirat beim Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.) und als Mitglied beim Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V (VfU) ein. Zukünftig wird die Barmenia außerdem als Unterstützer in der Initiative Advance von der UN PRI im Bereich Menschenrechte aktiv werden.

Als institutionelle Kapitalanleger können Versicherungsunternehmen mit ihren Investitionsentscheidungen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte nehmen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern auch auf soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wie streng ein Versicherer hier vorgeht und welche Instrumente er dazu einsetzt, bewertet Assekurata durch eine detaillierte Untersuchung der **Anlagekriterien**.

Die Barmenia stellt ihre Anlagekriterien in Form von geschäftsfeld- und normbasierten Ausschlüssen transparent gegenüber der Öffentlichkeit dar. Zum normbasierten Vorgehen gehört beispielsweise die Verpflichtung, die Prinzipien des UN Global Compact einzuhalten. Hierdurch wird gewährleistet, dass bei Investitionen in Unternehmen darauf geachtet wird, dass diese Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltaspekte und Korruptionsprävention einhalten. Insgesamt verfolgt die Barmenia bei der Portfoliosteuerung eine sukzessive Reduktion des CO2-Ausstoßes, wodurch Investitionen in emissionsintensive Geschäftsfelder zukünftig weiter reduziert werden sollen. Neben dem generellen Ziel, die Treibhausgasemissionen im Portfolio zu senken, werden Nachhaltigkeitsaspekte zudem durch teilweise absolute Ausschlüsse von Investitionen in Kohleförderung, Kohleverstromung und geächtete Waffen adressiert. Auch für die Investitionen in Staaten bestehen klar definierte und strenge Ausschlusskriterien. So investiert das Unternehmen beispielsweise nicht in Staaten, in denen gegen Menschen- oder Arbeitsrechte verstoßen wird, gesellschaftliche Gruppen juristisch diskriminiert werden oder in denen ein autoritäres Regime besteht. Für Neuanlagen ist neben der Berücksichtigung von Ausschlusskriterien ein Mindestrating festgelegt worden. Potenzial zur Verbesserung der ESG-Integration sieht Assekurata in der Erweiterung der herangezogenen ESG-Daten sowie in konkreteren Vorgaben zur Steuerung. Die Barmenia möchte zukünftig vermehrt nach den Principal Adverse Impacts (PAIs) steuern und zusätzliche Kriterien aus den Bereichen Umwelt und Soziales bzw. Governance in den Anlageprozess integrieren. Hervorzuheben ist darüber hinaus, dass die Barmenia auch bei

Investitionen in weitere Assetklassen, wie Immobilien, systematisch Nachhaltigkeitskriterien erfasst und bewertet. Der direkte positive Einfluss durch Impact Investing bzw. themengebundene Investments, schwerpunktmäßig in Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds und Sustainability-Linked Bonds, ist ein Zukunftsfeld, das die Barmenia kontinuierlich weiter ausbauen will.

Im Prüfpunkt **Bestandsmanagement** beleuchtet Assekurata, inwieweit das Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien in der Neuanlage auf seine bereits bestehenden Investments anwendet. Dabei wird auch analysiert, wie häufig diese überprüft werden und wie hoch der Anteil des überprüften Bestands ausfällt. Zudem sollte ein Versicherer bestrebt sein, den Nachhaltigkeitsgrad seines Portfolios (z. B. über den CO2-Fußabdruck) bestimmen zu können und dann regelmäßige Analysen dazu durchführen. Die ESG-Ratingstruktur des Bestandes wird ebenfalls betrachtet. Nicht zuletzt wird untersucht, ob der Versicherer anhand eines strukturierten Prozesses sein Stimmrecht auf Hauptversammlungen als aktiver Investor ausübt, um die Nachhaltigkeitsperformance der Investmentobjekte zu fördern (Voting).

Die Anlagegrundsätze der Barmenia beziehen sich auch auf den gesamten Portfoliobestand. Im Fall von Abweichungen zu den Anforderungen durch eine negative Bewertungsveränderung sieht die Barmenia vor, ein betroffenes Investment innerhalb von zwölf Monaten zu veräußern. Dabei screent das Unternehmen den gesamten Bestand in regelmäßigen Abständen, sofern die benötigten Datenbestände vollständig sind. Auf Basis der vorliegenden Daten ermittelt die Barmenia halbjährlich den Carbon Footprint, um geeignete Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten. Die ESG-Ratingstruktur zeigt für den Portfoliobestand ein insgesamt hohes ESG-Durchschnittsrating. Allerdings ist hier die Datengrundlage noch ausbaufähig, was die gesamte Versicherungsbranche vor Herausforderungen stellt. Hier erwartet Assekurata perspektivisch marktweit eine stetige Verbesserung.

Die Anwendung und Einhaltung der formalen Nachhaltigkeitskriterien müssen in der operativen Anlagepraxis die **Asset Manager** sicherstellen. Neben der Steuerung, Kompetenzförderung und Kontrolle der eigenen Asset Manager bezieht Assekurata bei Fremdmandaten auch den Auswahl- und Dialogprozess des Versicherers hinsichtlich der Nachhaltigkeit von externen Asset Managern in die Betrachtung ein.

Vorteilhaft fällt hierbei ins Gewicht, dass die Barmenia nicht nur die eigenverwalteten Investments, sondern auch die externen Manager regelmäßig überprüft. Bei diesen wird unter anderem eine Zeichnung der PRI vorausgesetzt sowie eine Verminderung des CO2-Ausstoßes des Teilportfolios im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Barmenia achtet bereits beim Due-Diligence-Prozess auf eine strikte Einhaltung der internen Ausschlusskriterien. Der regelmäßige Austausch mit externen Managern und deren Reportinganforderungen gegenüber der Barmenia sollen zukünftig weiter geschärft werden, um eine gezieltere Steuerung und Kontrolle zu gewährleisten. Die für ein professionelles Nachhaltigkeitsmanagement benötigten Kompetenzen erreicht das Unternehmen durch externe Dienstleister und interne Weiterbildungen der eigenen Portfoliomanager. Positiv fällt Assekurata auf, dass das gesamte Team der internen Portfoliomanager bei der Entwicklung der Kapitalanlagestrategie mitgewirkt hat, wodurch eine hohe thematische Durchdringung sichergestellt wird. Darüber hinaus werden alle ESG-spezifischen Angelegenheiten über eine Mitarbeiterin gebündelt verwaltet und gegenüber den jeweiligen ESG-Multiplikatoren in den verschiedenen Bereichen des Portfoliomanagements koordiniert.

Der Aspekt **Risikomanagement** im Bereich der Kapitalanlagen umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Durchführung von Stresstests und Analysen zu identifizierten Klimarisiken sowie die Entwicklung geeigneter quantitativer Analysen.

An der Schnittstelle von Portfoliomanagement zum Risikomanagement ist bei der Barmenia ebenfalls ein professionalisiertes Zusammenwirken zu erkennen. Auf Basis der aktuellen Anforderungen sieht Assekurata die Barmenia bei der Betrachtung von Nachhaltigkeitsrisiken gut aufgestellt. Positiv zu bewerten ist die adäquate Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des ORSA-Prozesses. Dabei werden zwei Klimawandelszenarien und deren Auswirkungen sowohl aktiv- als auch passivseitig betrachtet und in Form einer Heatmap dargestellt. Die Barmenia greift dabei auf die Szenarien des Network for Greening the

Financial System (NGFS) zurück, was Assekurata auch bei anderen Marktteilnehmern beobachtet und welches zukünftig zu einem Standard werden dürfte.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Nachhaltigkeitsrating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Barmenia Krankenversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings mit Stand vom August 2022 (https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeits-rating/) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Sicht der Stakeholder, insbesondere Kunden und Vermittler, zentrale Anforderungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens darstellen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Rahmenwerk**
  Welche Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele verfolgt ein Unternehmen und welchen Reifegrad hat seine Organisation und Kommunikation?
- **Geschäftsbetrieb**
  Wie nachhaltig agiert ein Unternehmen an seinem/n Standort/en hinsichtlich verschiedener ESG-Kriterien? ESG steht für Environmental (umweltfreundlich), Social (sozial) und Governance (gute Unternehmensführung).
- **Produktmanagement/Risikotransfer**
  Wie nachhaltig ist das Produktangebot eines Unternehmens und wie ist der Nachhaltigkeitsdialog mit Kunden und Vertrieb ausgeprägt?
- **Kapitalanlage**
  Wie nachhaltig sind die Neuanlagen und der Bestand an Kapitalanlagen eines Unternehmens und welchen Anlagerahmen legt es zugrunde?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Analyse auf Basis interner Unterlagen (z. B. Richtlinien, Kontrollberichte, Strategiepapiere) sowie ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den operativen Verantwortlichen im Nachhaltigkeitsmanagement und den jeweiligen Fachbereichen.

Gesamturteil

Die bewerteten Teilqualitäten werden abschließend gemäß ihrem im Assekurata-Ratingverfahren festgelegten Gewicht (siehe Seite 2) in ein Gesamturteil übergeführt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Rating-Komitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kapitalanlage eine besondere Bedeutung. Falls eine Gesellschaft in ihrem Kapitalanlagemanagement diverse sensible Geschäftsbereiche (z. B. Kohle, Menschenrechtsverletzungen) nicht mittels geeigneter Instrumente (Ausschlüsse, Screening, Engagement) adressiert, greift ein sogenannter Durchschlagseffekt auf die Teilqualität bzw. das gesamte Rating (vgl. Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings).

Rating-Komitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Rating-Komitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, dem Geschäftsführer oder einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Rating-Komitee prüft und diskutiert den Vorschlag und fasst möglichst einstimmig den endgültigen Beschluss.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala.

Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings (https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeitsrating/) dreizehn Qualitätsurteile von AAA (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
AAA	exzellent
AA+	sehr gut
AA	sehr gut
A+	gut
A	gut
BBB+	befriedigend
BBB	befriedigend
BB	ausreichend
B	ausreichend
CCC	mangelhaft
CC	mangelhaft
C	mangelhaft
D	ungenügend

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ (gut) bewertet sein und sich an der Grenze zu AA (sehr gut) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Barmenia Krankenversicherung AG.:

Dennis Wittkamp
Senior-Analyst
Fachkoordinator Schaden-/Unfallversicherung
Tel.: 0221 27221-72
Fax: 0221 27221-77
E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Rating-Komitee von Assekurata verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Barmenia Krankenversicherung AG aus folgenden Personen zusammen. Es wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dietrich Ernst**, Kommunikationsberater mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- **Prof. Dr. Estelle Herlyn**, Professorin und wissenschaftliche Leiterin des KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Düsseldorf
- **Wiebke Merbeth**, Partnerin bei einer Beratungsgesellschaft im Bereich Strategy Consulting und Mitglied im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung
- **Dipl.-Volksw. (FH) Tommy Piemonte**, Leiter Nachhaltigkeitsresearch bei einer kirchlichen Bank, ehemaliger Leiter einer Nachhaltigkeitsratingagentur
- **Dipl.-Kfm. Ewald Stephan**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Kirchlichen Versorgungskasse
- **Dipl.-Kfm. Mathias Warlich**, selbständiger Nachhaltigkeitsmanager, ehemaliger Manager im Underwriting mit CSR-Aufgaben bei einem internationalen Rückversicherer

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwendeten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. der nichtfinanziellen Berichterstattung, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der Barmenia Krankenversicherung bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl diese Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH • Venloer Straße 301-303 • 50823 Köln
Geschäftsführer: Dr. Reiner Will, Markus Kruse
Tel.: 0221 27221-0 Fax: 0221 27221-77
E-Mail: info@assekurata.de Internet: www.assekurata.de